Ausschussmitglied Viehmann:

Sachstandsbericht zur Anfrage in der Sozialausschusssitzung vom 28.02.2008:
„Pilotprojekt Netzwerk W des Rhein-Sieg-Kreises – Wiedereinstieg von Müttern ins Arbeitsleben."

Antwort der Verwaltung:

Federführende Ansprechpartnerin ist die städtische Gleichstellungsbeauftragte Frau Hihn.

Antwort der Gleichstellungsbeauftragten:

Die nachstehende Info ist auf der Homepage der Stadt Meckenheim „unter Meldungen" seit Januar 2008 eingestellt bzw. wurde im Amtsblatt der Stadt Meckenheim veröffentlicht.
„***"Netzwerk W" Hilfe für Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf - Pilotprojekt im Rhein-Sieg-Kreis***
15 Projektträger, die Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf helfen, erhalten eine besondere Förderung vom Land. In diesem Jahr stellt das Frauenministerium 200.000 EURO für das "Netzwerk W" zur Verfügung.
Weitere Informationen über das Netzwerk W gibt es auf der Internetseite www.mgffi.nrw.de.
In Meckenheim steht die Gleichstellungsbeauftragte Bettina Hihn (Rathaus Meckenheim, Bahnhofstraße 22, 02225 917 159, email: bettina.hihn@meckenheim.de) allen an einem beruflichen Wiedereinstieg interessierten Frauen als Ansprechpartnerin für das „Pilotprojekt W" zur Verfügung."

Der Rhein-Sieg-Kreis hat einen Förderantrag beim Pilotprojekt „Netzwerk W – Förderung der Aktivitäten regionaler Netzwerke zur Unterstützung der Berufsrückkehr" gestellt und eine Förderung für die Erweiterung der Beratungskompetenz zur Sicherung der Qualität der Beratung von Berufsrückkehrerinnen erhalten. Dies beinhaltete Fachveranstaltungen für Fachkräfte der ARGE Rhein-Sieg und aller kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises (die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meckenheim hat an allen Fachveranstaltungen teilgenommen). Ziel war es, die Beratungskompetenz zu erweitern und einen sicheren Umgang in der Beratung mit der Zielgruppe der Berufsrückkehrerinnen zu erreichen. Bei den Berufsrückkehrerinnen handelt es sich um eine heterogene Gruppe mit z.B. unterschiedlichen Ausbildungen, Kenntnissen und Berufserfahrungen, persönlichen Schicksalen, Motivation und Selbstbewusstsein.

Der erarbeitete Leitfaden zur Beratung von Berufsrückkehrerinnen (gefördert vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW) liegt in der Verwaltung aus bzw. kann bei der Gleichstellungsbeauftragten angefordert werden.

Anläßlich des Internationalen Frauentages 2008 „Frauen und Beruf" hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meckenheim einen Vortrag zum Thema **„Wiedereinstieg"** (10.03.2008) angeboten. Hier wurden Tipps und Informationen über Wege und Möglichkeiten zum beruflichen **Wieder-/Neustieg** gegeben sowie Strategien der Stellensuche und der Kinderbetreuung besprochen (siehe homepage und Amtsblatt der Stadt Meckenheim vom 02/2008).

Abschließend möchte ich noch auf den **Infotag „Wiedereinstieg**“ - vom 16.10.2008, eine Gemeinschaftsveranstaltung des Arbeitskreises der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des RSK und der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, hinweisen. Mit dieser Veranstaltung sollten potenziellen Berufsrückkehrerinnen die Möglichkeit geboten werden, sich gezielt mit Beratungsstellen, Frauenverbänden, Bildungseinrichtungen und den Gleichstellungsbeauftragten auszutauschen. Die Themen reichten von den ersten Schritten der Berufsplanung über die Organisation der Kinderbetreuung bis zu Bewerbung und Zeitmanagement. Dieser Infotag wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert und finanziell unterstützt. (siehe Homepage und Amtsblatt der Stadt Meckenheim 38.KW).